

## EMISSIONSBERICHT 2022

*zur Höhe der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen*

### Emissionen durch Geschäftssitz in Toblach

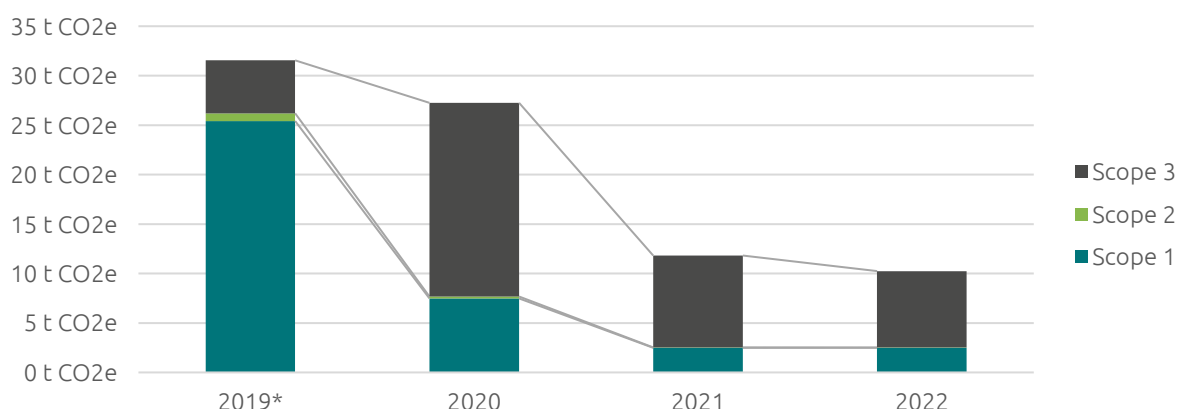
Das GLOBO ALPIN BÜRO ist seit 2019 Mitglied von "turn to zero": Für den Unternehmensstandort wird seitdem jährlich der CCF (Corporate Carbon Footprint) ermittelt, für welchen die

- direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1; im Fall von Globo Alpin durch den Betrieb der unternehmenseigenen PKWs),
- die indirekten Emissionen (Scope 2; durch den Bezug von Strom und Fernwärme) sowie
- die Emissionen für Verbrauchsgüter, dazu zählen Papier und Drucksachen, Elektronik, Wasserverbrauch, Abfall, Anfahrt und Verpflegung der Mitarbeitenden und postalische Zusendungen (Scope 3)

gemäß dem international anerkannten Standard „GHG Protocol“ berechnet und Reduktionsmaßnahmen beschrieben werden.

Im Jahr 2022 wurden am Unternehmensstandort in Toblach insgesamt **10,2 TONNEN CO<sub>2</sub>** emittiert; um 1,78 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger als im Vorjahr, wobei die Reduktion ausschließlich auf Scope 3 zurückzuführen ist: Die Dienstanreise der Mitarbeitenden wurde wesentlich umweltfreundlicher (Zug, Rad) gestaltet.

### Jährliche Treibhausgas-Emissionen



## Emissionen aufgrund der angebotenen Reisen

Im Jahr 2022 wurden alle durch unsere Reisen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen der festgelegten myclimate Emissionsfaktoren ermittelt. Reisen, die am Jahresende stattfanden und deren Reiserückkehr im neuen Kalenderjahr war, wurden gänzlich dem Jahr des Reiseantritts zugerechnet.

### Flugreisen

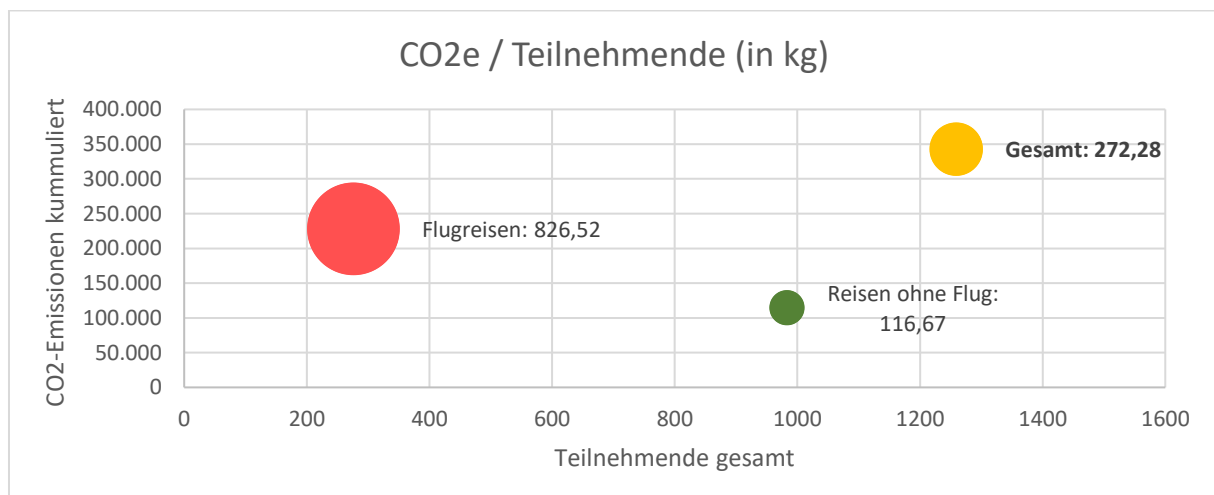
Wie bereits im Vorjahr wurde auch 2022 komplett auf Überseeflüge verzichtet. Insgesamt wurden durch die angebotenen Flugreisen **228,12 TONNEN CO<sub>2</sub>** emittiert. Dieser Wert stellt 67 % der Gesamtemissionen durch die getätigten Reisen dar und bedeutet eine Steigerung von 67,27 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zu 2021.

### Reisen ohne Flugzeug

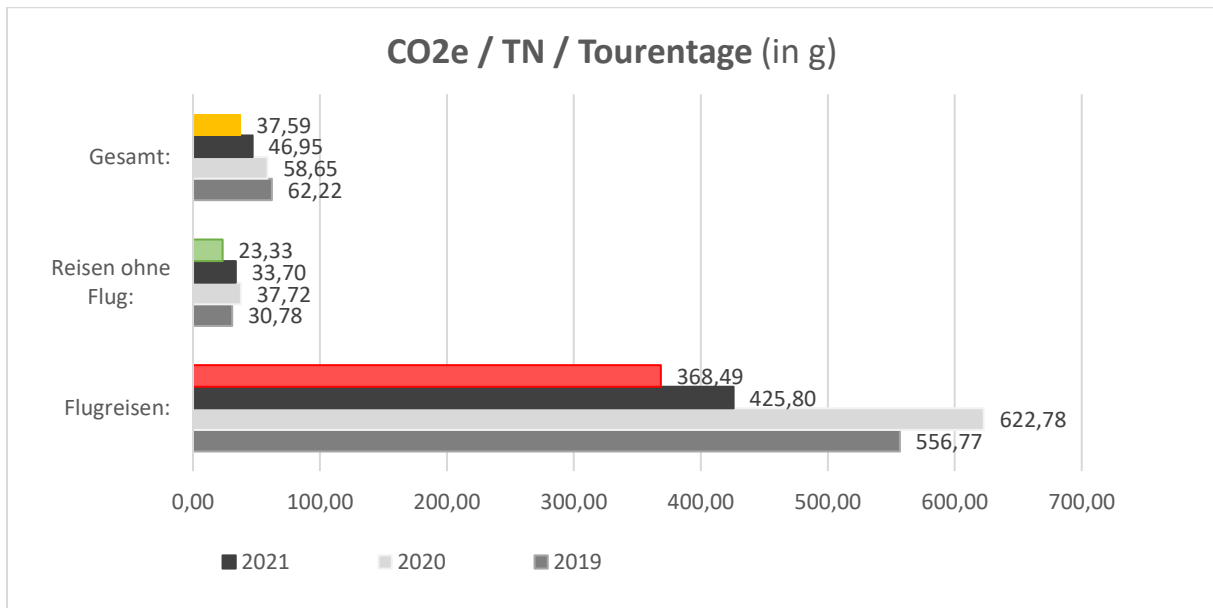
Reisen, auf denen kein Flugzeug für die An- und Abreise in Anspruch genommen wurde, machten 2022 fast 80 % der gesamt getätigten Touren aus. In Summe stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen auch hier auf insgesamt **114,69 TONNEN** (33 % der Gesamtemissionen durch die durchgeführten Reisen) und damit um 13,31 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zu 2021, wobei 2022 um 20 % mehr Personen an einer Reise ohne Flugzeug teilgenommen haben als im Vorjahr.

### Gesamte CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgrund der durchgeführten Touren und Reisen

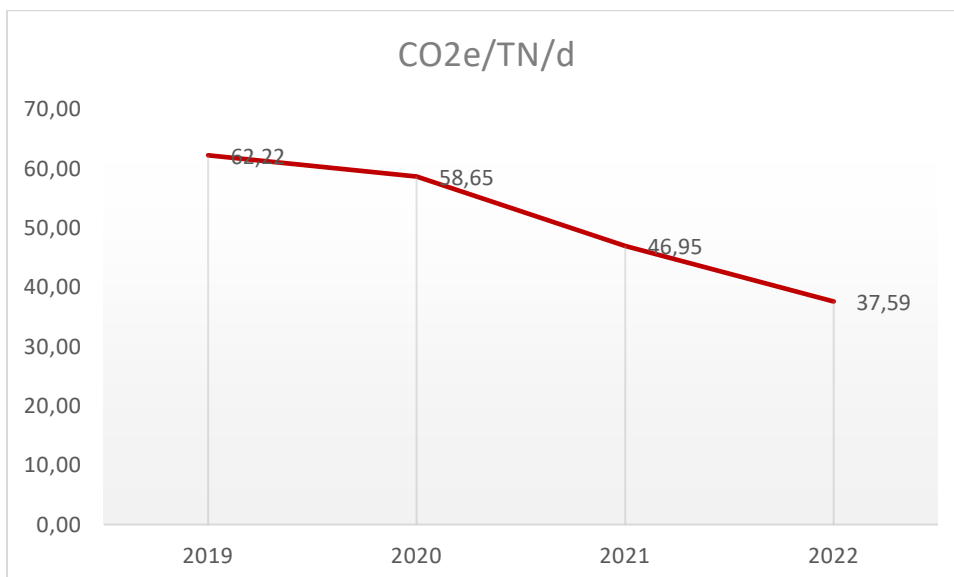
Insgesamt wurden 2022 durch durchgeführte Reisen von Globo Alpin **342,8 TONNEN CO<sub>2</sub>** emittiert. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr um 80,57 Tonnen CO<sub>2</sub>. Eine Steigung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr war zu erwarten, denn 2022 war ein sehr geschäftstüchtiges Jahr. **Noch nie wurden so viele Reisen abgewickelt wie in diesem Jahr.**



Ein Blick auf die Kennzahl, die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Teilnehmende und Tourentag, zeigt jedoch ein positives Bild: Sowohl bei den Flugreisen als auch bei den Reisen ohne Flugzeug konnte der Wert reduziert werden.

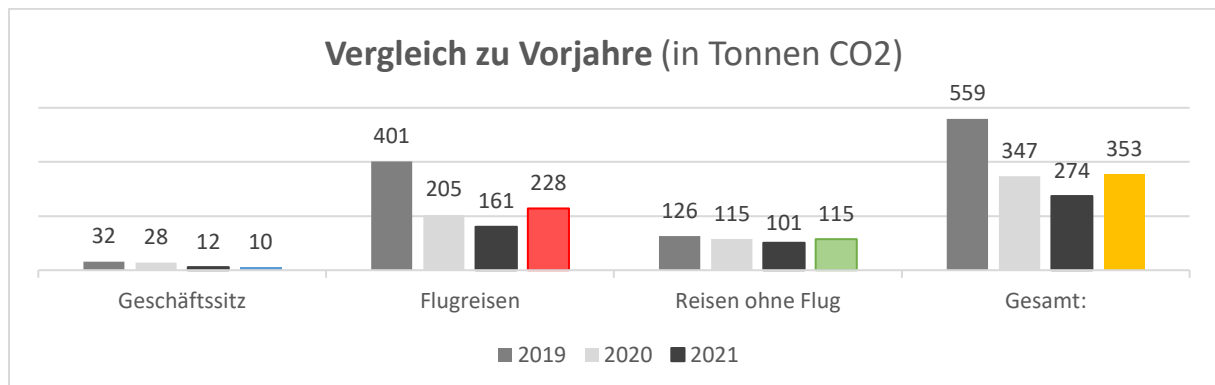
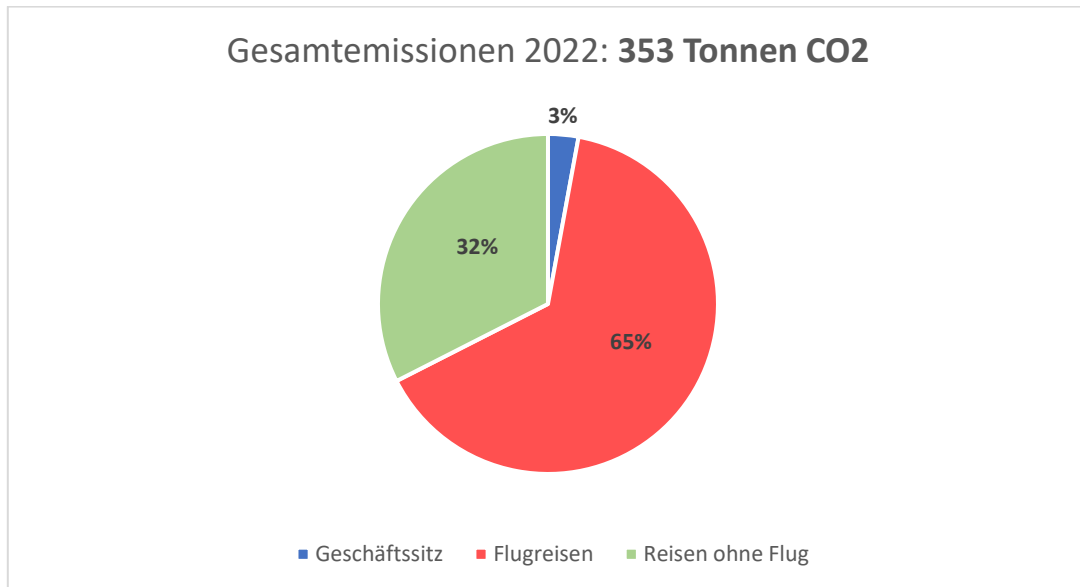


Für die Reisen insgesamt lohnt es sich die Kennzahl CO<sub>2</sub>e pro Teilnehmer/-in und Tourentag im Detail anzuschauen: Von 2019 auf 2020 sank diese um 6 %; in den zwei Folgejahren um jeweils 20 %.



## Gesamtemissionen 2022

Im Jahr 2022 wurde durch das Angebot und die Tätigkeiten von Globo Alpin insgesamt **353 TONNEN CO2** emittiert. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:



## Verantwortung CO<sub>2</sub>-Emissionen

Globo Alpin hat die Verantwortung für die 10,2 Tonnen CO<sub>2</sub> zu tragen, die durch den Geschäftsitz verursacht wurden. Man hat sich dafür entschieden, über „my climate“ das Klimaschutzprojekt „kommunale Aufforstung in Nicaragua“ im Gegenwert für 10,2 Tonnen CO<sub>2</sub> zu unterstützen.

Bei jeder Buchung werden unsere Kunden dazu motiviert, einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag für die unvermeidbare Verursachung von CO<sub>2</sub> bei ihrer Reise. Für Jänner bis Ende November 2021 wurde dafür ein Betrag von 16,5 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> veranschlagt; ab Dezember 2021 wurde der Klimaschutzbeitrag mit 23 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> berechnet. Im Jahr 2022 wurde durch 530 Klimaschutzbeiträge die Verantwortung für 188,17 Tonnen CO<sub>2</sub> übernommen, das entspricht ca. 55 % der insgesamt angefallenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Betrag wurde für kommunale Aufforstungsprojekte in Nicaragua verwendet.

